

1978

N

1

[36]



78 N1 [36]

1978

N

1
(36)

Als
Die Fräulein
Burckersrodin

Ehren Adlen

Bü n a u

nahm /

Wuste Niemand

Wie und Wo ?

NSG

In diesen Versen

lath.

Anno 1704



Kapsel 78 N1 [36]

AK



In Fräu-lein edler Art war ihres Standes
müde;
Der Rahme dünckte Sie fast kindisch und
zu klein;

Frau sey genug für Sie; lein schickte sich zum Liede/
Man schläfferte damit die kleinen Kinder ein.

Von Buckerroda sey zwar wohl ein Helden nahme;
Doch trüg Sie / wie der Pabst / zu neuen Rahmen
Lust!

Und wäre Sie zumahl auch nicht die erste DAME;
Die Mannin richtete sich / nach ihres Mannes Brust.

Der Haushalt stieg Ihr nun noch etwas mehr zu Herzen;
Denn da solt Kuh und Kalb / und auch Gesinde seyn/
Auch da man allzuofft möcht mit dem Manne scherzen/
So stellte sich das Kind mit einer Wiegen ein.

Da war das Haus vermehrt mit einer Mutter - Amme/
Das liebe kleine wuchs / und möcht dem andern Platz/
Eins nehrte sich mit Milch; eins mit der Butter Gaitte;
Dort speisften Knecht und Magd; Und hier Ihr wer-
ther Schatz.

Man

Man müßt in Summa Geld und viel depenlen haben/
Zim Staat/zu Kutsch und Pferd; zu netter Lieberey!
Zur Klading vor sich selbst/ vor Kinder / vor die Knaben/
Geld vor die eigene Kost; Geld/ auch zur Gasterey.

So weit war Muthgen schon in ihrem Haushalt können;
Und den Gedanken nach war alles wohl bedacht/
Weit aber zu der Zeit Sie noch kein Mann genommen/
So war die Rechnung nun auch ohne Wirth gemacht.

Swor kam ein Biengen oft in dis revier geflogen/
Und suchte seine Lust an solcher Blumen-Pracht;
Wie gerne hätt es doch den süßen Saft gefogen
Und diesen Nectar- Thau zu Honige gemacht!

Jedoch die zarte Hand vermehrte das Beginnen/
Und traute dessen Flug/ und dem Getöse nicht/
Sie sprach: Du wirst an mir nicht allzuviel gewinnen/
Du bist ein böse Ding das gar empfindlich sticht.

Ja! wenn ein ganzer Schwarm sich an die Zwieselbienge/
Und hätte Lust bey mir sein Honig anzubau;,
So lohnte sichs der Müh/ wenn ich ihn selber finge/
Und solte man mich bald in Bienen- Häubgen schau.

Das Biengen merckte dis/ daß es zu kleine schiene/
Und daß es bloß darum in so Verachtung kam;
Darauff erschien es Ihr als eine grössre Biene/
Da Fräulein Muthgen es ganz gerne zu sich nahm.

Wer

Wer wolte nun die Lust und das Vergnügen messen /
Das unserm Fräulein drauff in Ihre Arme fiel!
Und beyde hätten sich bald an sich selbst vergessen /
Ein jedes funde drauff der lieben Liebe Ziel.

Er sprach: Mein Engel-Kind; Du meines Lebens Leben!
Hier ist der süsse Thau / der rechte Honigseim;
Dir will Ich / was du wilt / zu deinem Haushalt geben /
Das interesse bringst du reichlich wieder heim.

Sie sprach: Mein herzens Schatz! mein einziges Vergnügen!
In dieser zarten Brust schließ Ich dein Bildniß ein;
Du solt forthin bey mir an meiner Seite liegen;
Weil du der Weiser bist / will ich das Bienen-
gen seyn.



ULB Halle
003 493 27X

3



48 N1 [36]

1978

N

1
(36)

Die Fräulein
Burckersrodin

Ehren Söden

Bünau

nahm /

Buste Niemand

Wie und Wo ?

SGE

Zu diesen Versen

fam.

Anno 1702



Kapsel 78 N1 [36]

AK

